

Bericht vom Workshop „Kreativ am Abend“ in der 3. Ausstellung 2026 „Landstriche“

von Verena Fuchs und Amei Hoffmann

Text: Helga Bauer

Fotos: Peter Seip und Helga Bauer

Am 9. Juni trafen sich 11 Kunstinteressierte und das Workshop-Team, um sich mit der Ausstellung „Landstriche“ zu beschäftigen. Wie immer begannen wir mit einer kurzen Führung durch die Ausstellung in Raum 9, in dem beide Positionen der Künstlerinnen gut sichtbar waren. Unterschiedlicher könnten sie nicht sein bei einem gemeinsamen Thema „Heimat“!

Verena Fuchs zeigt ihre filigranen Bleistift und Tuschezeichnungen mit Motiven von Rheinauen und Flusslandschaften, wie sie in der Ebene anzutreffen sind. Ihre Zeichnungen basieren nicht auf Fotos oder Abzeichnen der Natur, sondern auf Erinnerungen an eine typische Landschaft, die sie seit ihrer Kindheit bewundert und abbildet.

Amei Hoffmann setzt sich mit der Schwarzwaldlandschaft, die auf die Ebene folgt, auf gänzlich andere Weise auseinander. Sie nimmt sich Handarbeiten, Gehäkeltes und Gesticktes vor und malt auf diesen Malgründen ihrer farbkraftigen Bilder in Eitempera (als Malmittel für Pigmente dient eine Mischung aus Ei, Leinölfirnis und Wasser). Sie beschäftigt sich ironisch und doch bewahrend mit den Symbolen der Schwarzwaldikonographie.



Nun wurde noch kurz Biografisches gestreift zur künstlerischen Entwicklung der beiden Ausstellenden. Beide haben Germanistik studiert und fühlen sich auch der Sprache sehr verbunden. Amei ist Schülerin von Markus Lüpertz und war nach dem Studium als freischaffende Künstlerin tätig. Verena Fuchs, die auch Geschichte studierte, arbeitete lange Zeit als Gymnasiallehrerin und begann erst in den 80 er Jahren , sich intensiv mit der Malerei zu befassen.

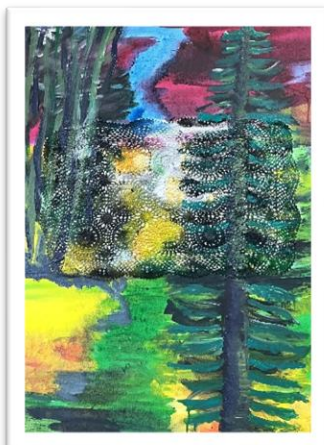
In Raum 1 betrachteten wir ihre mit farbiger Tusche unterlegte Flusslandschaft genauer und gewannen Anregungen zum Selbertun, auf das alle schon sehr gespannt waren.





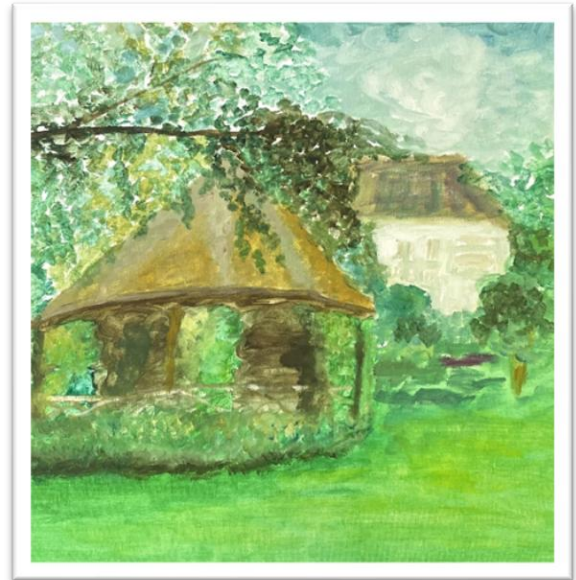
Im Anschluss an die Werkbetrachtung ging es in unser „ambulantes Atelier“, das das Team mit Marianne, Burga, Peter und Helga am Nachmittag aufgebaut hatte. Viele Materialien luden zum Gestalten ein. Besonders die farbigen Tuschen und ihre leuchtende Wirkung kam bei einigen Arbeiten zum Einsatz.

Es entstanden zahlreiche originelle Werke, die den Einfluss des Gesehenen spüren ließen, jedoch sehr individuell den „Landstrichen“ nachgingen.





links vorher
rechts nachher



Ab Freitag, 12. Juni werden die schönen Workshoparbeiten an den drei letzten Ausstellungstagen zu den regulären Öffnungszeiten im großen Probenraum ausgestellt. Nach der Finissage am 14. Juli könnt ihr sie am Nachmittag abholen(oder wir heben sie für Euch auf , bis Ihr mal vorbeischaud).

Auf Euren Besuch freut sich schon das Workshop-Team mit

Marianne, Burga, Peter und Helga